

HAMBURGER EVALUATION: BILDUNG IM ELEMENTARBEREICH (HEBEL)

Befragung von Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen zu

PÄDAGOGISCHEN PROZESSEN und LERNBEDINGUNGEN VON KINDERN

Name der Grundschule _____

bzw. Name der Kita _____

Kita-Träger _____

Bitte geben Sie auf dem Fragebogen keine Namen an, notieren Sie stattdessen einen Code¹

--	--	--	--	--	--	--

A - Fragen zum beruflichen Hintergrund der Pädagogin / des Pädagogen

Geschlecht weiblich männlich

Alter: unter 20 Jahre 20 – 29 Jahre 30 – 39 Jahre
 40 – 49 Jahre 50 – 59 Jahre über 60 Jahre

1. Berufliche Praxis als pädagogische Fachkraft

mehr als 30 Jahre 21 bis 30 Jahre 11 bis 20 Jahre
 6 bis 10 Jahre 1 bis 5 Jahre weniger als 1 Jahr

davon insgesamt:

in einer Einrichtung
 in zwei bis vier verschiedenen Einrichtungen
 in mehr als vier Einrichtungen

¹ 1. Stelle: erster Buchstabe des Vornamens, 2. Stelle: letzter Buchstabe des Vornamens,
3. Stelle: letzter Buchstabe des ersten Nachnamens, 4. + 5. Stelle: Geburtstag im Monat (zweistellig),
6. + 7- Stelle: Geburtsmonat (zweistellig) – bitte nicht das Geburtsjahr angeben.

2. Bitte machen Sie Angaben zu Ihrem Ausbildungshintergrund

Bitte markieren Sie die für Sie zutreffende(n) Antwort(en):

<input type="checkbox"/>	keine formale Ausbildung
<input type="checkbox"/>	Kinderpflegerin oder pädagogische Assistentin
<input type="checkbox"/>	Erzieherin
<input type="checkbox"/>	andere Ausbildung (auch nicht-pädagogisch), und zwar _____
<input type="checkbox"/>	Ausbildung in einem anderen Land, mit folgendem Abschluss _____
<input type="checkbox"/>	Logopädin
<input type="checkbox"/>	Sozialpädagogin
<input type="checkbox"/>	anderer Fachhochschulabschluss, und zwar _____
<input type="checkbox"/>	Lehrerin
<input type="checkbox"/>	anderer Hochschulabschluss, und zwar _____

3. Berufliche Interessen und Arbeitsschwerpunkte

Haben Sie in den vergangenen drei Jahren an **Fort- und Weiterbildungen** teilgenommen?

Bitte ordnen Sie die Veranstaltungen thematisch zu und benennen kurz das zentrale Thema.

<input type="checkbox"/>	Bereich Motorik, Bewegung :
<input type="checkbox"/>	Bereich Kommunikation, Konflikte :
<input type="checkbox"/>	Bereich Sprache :
<input type="checkbox"/>	Bereich Musik :
<input type="checkbox"/>	Bereich Natur :
<input type="checkbox"/>	Bereich Beobachtung, Dokumentation :
<input type="checkbox"/>	andere :

4. Fachliche Unterstützung und Evaluation der Arbeit

	nie	selten	öfter	sehr oft
Wird Supervision / Praxisreflexion angeboten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalten Sie in anderer Weise Rückmeldungen über Ihre Arbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalten Sie Unterstützung für Ihre Arbeit, z.B. in Form von fachlicher Beratung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Fortbildungsmöglichkeiten / Materialien zur Weiterbildung für die Mitarbeiterinnen (im Elementarbereich)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es persönliche Belastungsfaktoren / Begrenzungen für Ihre Arbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie Ihre Erfahrungen oder Veränderungsvorschläge in der Institution einbringen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.1 Haben Sie Wünsche oder Veränderungsvorschläge bezüglich Ihrer Arbeit? nein ja

Wenn ja, welche? _____

5. Sprachförderung

5.1 In welchem Ausmaß werden Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache gezielt beim Erwerb der deutschen Sprache gefördert?

	nie	selten	oft	sehr oft
im Alltag (integrative Förderung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch additive Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit einem speziellen Programm, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.2 Werden einsprachig deutsche Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung im Vergleich zum Altersdurchschnitt zurück liegen, gezielt gefördert?

	nie	selten	oft	sehr oft
im Alltag (integrative Förderung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch additive Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit einem speziellen Programm, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.3 Wie häufig werden folgende Aspekte der Sprachförderung eingesetzt?

(Mehrfachantworten sind möglich)

	nie	selten	oft	sehr oft
individuelle Diagnostik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleingruppenförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Integrative Förderung in der Gesamtgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternkurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache als Querschnittsthema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamarbeit/ Thematisierung im Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Gruppenzusammensetzung

6.1 Wie ist die Sozialform in den Gruppen / Klassen?

altersgemischte Gruppe offene Angebote feste Gruppe einer Altersklasse

6.2 Wie viele Kinder bilden normalerweise eine Gruppe bzw. Klasse? _____

6.3 Sind die Gruppen/Klassen nach bestimmten Kriterien zusammengesetzt?

nein ja Wenn ja, welche? _____

7. Beobachtung und Dokumentation

7.1 Wie häufig werden folgende Arbeitsformen bzw. Instrumente zur Beobachtung der Kinder eingesetzt?

	nie	selten	öfter	sehr oft
systematische Beobachtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HAVAS 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SISMIK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hospitationen, z.B. von Kolleginnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtung nach „Leuwener Skala“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.2 Auf welche Weise werden Lernentwicklungen der Kinder dokumentiert?

	nie	selten	öfter	sehr oft
Beobachtungsbogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einschätzungsbogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogische Tagebücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich-Bücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderpläne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose- und Entwicklungspläne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

8.1 Wie häufig tauschen die Pädagoginnen mit den Eltern Informationen über die Kinder aus?

	nie	selten	öfter	sehr oft
Informelle Gespräche beim Bringen / Abholen der Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besprechungen mit Eltern zu vereinbarten Terminen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elterntreffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausbesuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere, und zwar _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.2 Gibt es für die Eltern Möglichkeiten zur Teilnahme am Gruppengeschehen?

nein ja, wenn ja, in welcher Form?

B – Fragen nach konkreten Aktivitäten

Selbstverständlich kann nicht erwartet werden, dass in der alltäglichen praktischen Arbeit alle hier benannten Aktivitäten und Grundhaltungen für jeden einzelnen Bereich gleichermaßen vollständig abgedeckt werden. Auch erscheint eine durchgängige Umsetzung für manche Beispiele weder notwendig noch sinnvoll. Die fortwährende Angabe „sehr oft/immer“ wäre somit unrealistisch. Die Befragung hat vielmehr das Ziel, einen realistischen Stand der Umsetzung von idealtypischen Standards für Bildung im Elementarbereich zu ermitteln und damit ein Profil für die Lernbedingungen der einzelnen Kinder zu zeichnen.

1. Umgang mit den Kindern, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstständigkeit der Kinder		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
1.1	Die Kinder werden in die Planung für den Tag einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Die Kinder werden in die längerfristige Planung von Vorhaben einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Die Kinder werden ermutigt, ihre Aktivitäten im Tagesverlauf selbst zu wählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Die Kinder werden gefragt, ob sie Unterstützung möchten. Ihre Reaktion wird abgewartet, bevor ggf. helfend eingegriffen wird (z.B. „Benötigst du Hilfe beim Anziehen?“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5	Die Aktivitäten werden an vorhandenen Kenntnissen und Erfahrungen jedes einzelnen Kindes orientiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6	Die Kinder werden ermutigt, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in gemeinsame Vorhaben einer Kleingruppe einzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7	Besonders ängstlich wirkende Kinder werden darin unterstützt, herausfordernde Situationen eigenständig zu bewältigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8	Ironische oder abwertende Reaktionen auf Verhaltensweisen, Fragen und Redebeiträge von Kindern werden vermieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9	Entwürdigende Erziehungsmaßnahmen (z.B. Entfernen von Kindern aus der Gruppe, Anschreien, körperliche Strafen) werden vermieden. Die Kinder erleben stets einen respektvollen Umgang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.10	Die Pädagogen reflektieren ihr eigenes Verhalten (auch aus dem Blickwinkel der Kinder) und sind bereit, es nötigenfalls zu verändern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.11	Jedem Kind ist es möglich, seine Interessen und Erfahrungen zu erweitern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.12	Die Kinder werden dazu angeregt, unterschiedliche Lernwege und Fähigkeiten einzusetzen und diese als Bereicherung und Lernmöglichkeit zu erleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.13	Erfahrungen, Ideen und Vorstellungen der Kinder werden durch ihre Werke (Materialsammlungen, Collagen, Fotos, Bilder) dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.14	Auf Äußerungen von Kindern zu eigenen Behinderungen oder zu Behinderungen anderer Kinder wird bewusst eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit erhalten die Kinder außerdem:					

2. Beobachtung der Kinder und Individuelle Unterstützung		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
2.1	Die Interessen und Themen der einzelnen Kinder bei ihren selbst initiierten Aktivitäten und Spielen werden gezielt beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Die Kommunikation der Kinder untereinander und die Art und Weise, wie sie in Spiel- und Alltagsprozessen kooperieren, wird gezielt beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Es wird beobachtet, welche sozialen Beziehungen die Kinder aufbauen und wie sich diese entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	Die Pädagoginnen hören den Dialogen der Kinder untereinander zu, um ein Bild über Wissen, Wege des Denkens und Lösungsstrategien der Kinder zu gewinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Es wird gezielt beobachtet, ob sich einzelne Kinder besonders schüchtern oder sozial unsicher verhalten und sich aus Kontakten und Spielen zurückziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	Es wird gezielt beobachtet, ob einzelne Kinder gehäuft provozierende und aggressive Verhaltensweisen zeigen, um mögliche Probleme und Ursachen zu erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	Es wird gezielt beobachtet, ob es bei einzelnen Kindern Anzeichen von Entwicklungsverzögerungen bzw. besonderen Begabungen gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8	Die Fähigkeiten und Probleme jedes einzelnen Kindes sind den pädagogischen Bezugspersonen bekannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9	Bei den geplanten und initiierten Aktivitäten und Angeboten wird jedes Kind in seiner individuellen Herangehensweise gezielt unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10	Kindern mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen bekommen gezielte Impulse in Bereichen, in denen sie spezifischen Unterstützungsbedarf haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11	Kindern mit Behinderungen bekommen die Möglichkeit, besondere Fähigkeiten in Gruppenaktivitäten einzubringen und werden dabei unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur gezielten Beobachtung der Kinder und ihrer individuellen Förderung geschieht außerdem:					

3. Soziale und emotionale Entwicklung		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
3.1	Alle Kinder finden freundliche und kontaktbereite Bezugspersonen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Die Kinder können darauf vertrauen, dass die Bezugspersonen in ihrem Verhalten und ihren Reaktionen berechenbar und zuverlässig sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Bei Konflikten hat jedes beteiligte Kind die Möglichkeit, seine Sichtweise darzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	In Gesprächen über Konflikte haben die beteiligten Kinder Gelegenheit, eigene Lösungsvorschläge zu erwägen und werden ggf. mit Lösungsvorschlägen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Es werden Bilderbücher, Geschichten und Rollenspiele eingesetzt, die Konflikte zum Thema haben und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Gemeinsam werden Projekte und Aktivitäten gestaltet, in denen sich die Kinder mit unterschiedlichen Gefühlen und emotionalen Ausdrucksformen beschäftigen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Die Projekte und Aktivitäten ermöglichen den Kindern, sich als Gemeinschaft zu erleben (Tanz, Theater).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Soziale und emotionale Entwicklung		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
3.8	Die Kinder finden ein ausgewogenes Verhältnis von Entscheidungsfreiräumen und notwendigen Einschränkungen für alle Kinder vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Alle Kinder machen die Erfahrung, dass es im Rahmen der Gruppenregeln individuell unterschiedliche Regelungen geben kann, die durch die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Kinder begründet sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung erfahren die Kinder außerdem:					

4. Sprache und Kommunikation		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
4.1	Die Pädagoginnen hören allen Kindern im Gespräch aufmerksam zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Die Kinder haben im Tagesablauf ausreichend Gelegenheit, mit den Pädagoginnen in sprachlichen Kontakt zu treten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	Jedes Kind wird motiviert, über seine Erlebnisse, Ideen, Erfahrungen, Wünsche und Interessen zu sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	In Diskussionen und Gesprächen wird gemeinsam mit den Kindern darauf geachtet, dass alle zu Wort kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	Auf aggressive und verletzende verbale Äußerungen der Kinder wird unmittelbar eingegangen und diese werden thematisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6	Den Kindern werden die Gründe der Reaktionen der Pädagoginnen auf aggressive und verletzende verbale Äußerungen erläutert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7	Den Kindern wird sprachliche Eigenständigkeit ermöglicht, indem die Pädagoginnen sich mehr und mehr zurückhalten und aus ihren Gesprächen zurückziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8	Es werden Märchen und Geschichten erzählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.9	Es wird in verschiedenen Situationen vorgelesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.10	Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern, z.B. durch Pantomime, Sprach- und Finger-, sowie Reaktions- und Bewegungsspiele, Musik und Tanzkassetten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.11	Durch Aktivitäten außerhalb der Einrichtung, können die Kinder ihre Erfahrungswelt erweitern und ihre Sprachfähigkeiten werden gefördert (z.B. Ausflüge in die Natur, Theater- und Museumsbesuche).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.12	Durch regelmäßige Einladungen von interessanten Menschen, bekommen die Kinder Gelegenheit zu Gesprächen und zum Erwerb neuer Kenntnisse über Berufe und bestimmte Sachthemen (z.B. Forstwesen, Feuerwehr).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung von Sprache und Kommunikation erhalten die Kinder außerdem:					

5. Umgang mit Mehrsprachigkeit		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
5.1	In Alltags- und Spielsituationen wird gezielt beobachtet, in welcher/n Sprache/n sich mehrsprachige Kinder bevorzugt ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Auf Äußerungen in verschiedenen Sprachen wird positiv reagiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Verschiedene Sprachen und Kulturen werden im Alltag einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	Die Pädagoginnen wissen, welche Sprache für jedes Kind die vertrauteste ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	Es wird darauf geachtet, dass Kinder mit ihrem individuellen Lernstand in der deutschen Sprache nicht über- oder unterfordert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6	Mit Kindern anderer Muttersprache wird in „anspruchsvollem Deutsch“ (differenziert und lebendig), in grammatikalisch korrekten und vollständigen Sätzen gesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7	Für Kinder anderer Muttersprache und mehrsprachige Kinder werden individuelle Angebote geplant, die ihren Spracherwerb gezielt unterstützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehrsprachigkeit wird außerdem in folgender Weise unterstützt:					

6. Sprachförderung		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
6.1	Im alltäglichen Umgang wird regelmäßig und systematisch darauf geachtet, welche Sprachkompetenz und welches Sprachverhalten alle Kinder gegenüber Erwachsenen und untereinander zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Mit den Kindern wird in angemessenen und vollständigen Sätzen gesprochen, sie bekommen klare und deutliche Antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3	Die Kinder erleben die Pädagoginnen als gute sprachliche Vorbilder, die selbst viel erzählen und dabei gutes Deutsch verwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4	Im Gespräch mit den Kindern werden korrekte Begriffe und auch komplexe Satzstrukturen angewandt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5	Wenn sich einzelne Kinder sprachlich wenig äußern, wird an ihren Interessen für bestimmte Materialien, Geschichten, Spielfiguren oder Bücher angeknüpft, um sie zum Sprechen anzuregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6	Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder wird gezielt erweitert, z.B. indem die Pädagoginnen in Gesprächen - Begriffe einführen und öfter verwenden. - verschiedene Zeitformen verwenden. - eine Vielzahl unterschiedlicher Sprachformen einsetzen (z.B. Reime, Verse, Geschichten, Lieder, usw.). - das Betrachten von Bilderbüchern sprachlich begleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.7	Sprachentwicklung und Sprachauffälligkeiten von einzelnen Kindern werden dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.8	Es werden individuelle Diagnosen und Sprachförderpläne für einzelne Kinder erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.9	Es findet additive Sprachförderung in der Einrichtung statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.10	Sprachförderarbeit in der Einrichtung bezieht sich auf ein Sprachförderkonzept.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachförderung findet außerdem in folgender Weise statt:					

7. Körper und Bewegung		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
7.1	Es werden gezielt Aktivitäten angeboten, die den Kindern Lust an Bewegung vermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2	Die Kinder haben durch die Angebote Gelegenheit, neuartige Bewegungsabläufe zu erproben und werden darin bestärkt, diese zu nutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3	Bei den Angeboten werden sehr verschiedenartige Bewegungsabläufe berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4	Die Kinder haben täglich ausführlich Gelegenheit, ihrem Bedürfnis nach grobmotorischen Bewegungen nachzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5	Die Kinder können immer neue körperliche Herausforderungen erleben, da die Ausstattung für Bewegungsaktivitäten regelmäßig gewechselt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.6	Die Kinder finden in Aktivitäten und Angeboten Gelegenheiten für positive Körpererfahrungen (z.B. durch Spiele mit Sand, mit nackten Füßen balancieren).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.7	Die Kinder können jederzeit Fragen zu Sexualität, Geburt und Geschlechterrollen stellen. Es wird mit ihnen darüber offen und in altersangemessener Form gesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.8	Die Kinder haben die Möglichkeit, im Spiel ihre Körperwahrnehmung zu verbessern, dafür werden Situationen im Tagesgeschehen genutzt (z.B. verkleiden, schminken, berühren).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung von Körper- und Bewegungserfahrungen bekommen die Kinder außerdem:					

8. Musik und Gestalten		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
8.1	Es wird beobachtet, welche besonderen Vorlieben und Abneigungen die Kinder im künstlerischen Bereich, bei Musik und Tanz zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2	Die Ideen der Kinder zum bildnerischen Gestalten werden besprochen und aufgegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3	Es wird mit den Kindern oft und ausgiebig gesungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4	Die Kinder erfahren Umgangsmöglichkeiten mit Materialien, mit denen sie sich künstlerisch ausdrücken können (z.B. mit Werkzeugen, Musikinstrumenten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5	Die Kinder werden darin bestärkt, sich musisch (bildnerisch, musikalisch, tänzerisch) auszudrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.7	Die Kinder bekommen die Möglichkeit, - bildnerisch - musikalisch und tänzerisch - künstlerisch selbst initiiert tätig zu werden, da im Tagesablauf entsprechende Aktivitäten angeboten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.8	Die Kinder haben ausgiebig Gelegenheit zur langfristigen Auseinandersetzung in Projekten oder beim gestalterischen Werken (z.B. Anfertigen einer Großskulptur).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung ihrer musischen und gestalterischen Erfahrungen bekommen die Kinder außerdem:					

9. Kognitive Entwicklung und mathematische Grunderfahrungen		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
9.1	Die Kinder werden durch eine entsprechende Angebotsgestaltung und Bereitstellung von Materialien unterstützt, sich Wissen aktiv und entdeckend anzueignen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2	Es wird darauf geachtet, dass grundlegende kognitive Konzepte (z.B. Längen, Mengen, Ursache-Wirkungs-Beziehung) von allen Kindern erworben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3	Die Kinder werden in der Aneignung und dem Verständnis von Begriffen und Zusammenhängen individuell gezielt unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4	Es werden Materialien und Medien angeboten, die die Kinder beim Experimentieren und der Aneignung von Wissen unterstützen (wie z.B. Lupen, Mikroskope, Fotoapparate und Projektoren).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5	Die gemeinsamen Denkspiele, Tisch- und Regelspiele werden zur Anregung mathematischen Denkens und kognitiver Entwicklung genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6	Aktuelle Ereignisse, Situationen und Erfahrungen der Kinder werden als Impulse für Aktivitäten genutzt, die zum Erkunden und Experimentieren anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7	Die Kinder können ihre Sinnes- und Lernerfahrungen erweitern, indem Orte und Ereignisse außerhalb der Einrichtung einbezogen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.8	Die Kinder werden gezielt mit anschaulichen Erläuterungen und handlungsgebundenen Aktivitäten zur Entwicklung kognitiver Strukturen und Fähigkeiten in folgenden Bereichen konfrontiert.				
	- Entfernungen (z.B. bis zur Schule ist es weit, der Spielplatz liegt in der Nähe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Längen- und Höhenmaßen (z.B. Ausmessen des Gruppenraumes in Schuhmäßen der Kinder oder der Erzieherin/ Lehrerin oder mit Bausteinen, Erklettern eines Turmes).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Gewicht und Zahlen (z.B. Waage mit unterschiedlich großen Äpfeln auf jeder Seite oder Waage mit zwei kleinen Äpfeln auf der einen Seite und einem Apfel auf der anderen Seite).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Mengen und Volumen (z.B. die gleiche Menge Wasser in einem hohen, schmalen Gefäß in ein flaches, breites Gefäß umgießen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Mustern und Formen (z.B. Kreise, Dreiecke, Quadrate in der natürlichen Umgebung, z.B. in Bienenhäusern, Vogelnestern, Eiern entdecken).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Zeit (z.B. wie oft kann das Klettergerüst herauf und herunter geklettert werden, bis der Minutenzeiger einmal die Uhr umrundet hat?/ kann man so oft herauf und herunter klettern, bis der Stundenzeiger die Uhr umrundet hat?).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- logischen Abfolgen und Ursache-Wirkungs-Beziehungen (z.B. Schatten wandert, weil sich die Erde um die Sonne und sich selbst dreht, es ist zur selben Zeit auf der einen Seite der Erde Nacht bzw. Tag).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.9	Der Alltag in der Einrichtung wird so gestaltet, dass die Kinder in allen Sinnesbereichen (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken, Sich-im-Raum-Verorten) vielfältige Erfahrungen sammeln können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung ihrer kognitiven Entwicklung und mathematischer Grunderfahrungen bekommen die Kinder außerdem:					

10. Umgebungs- und Sachwissen, Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
10.1	Die pädagogischen Angebote orientieren sich an den Fragen der Kinder zu Technik, Natur und Umwelt und Geschichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2	Es wird darauf geachtet, welche Erklärungen die Kinder für Vorgänge in ihrer Umgebung finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.3	Die Kinder haben Gelegenheit, ausführlich über folgende Themen zu sprechen:				
	- Natur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Ökologie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Technik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- naturwissenschaftliche Fragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- Geschichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- verschiedene Kulturen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4	Die Kinder bekommen Anregungen, mit Material und Gegenständen zu experimentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5	Die Kinder werden auf Naturphänomene hingewiesen und zu Erklärungen angeregt (z.B. Blitz, Schnee, Eis, Wasserdampf, Regenbogen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6	Aktivitäten und Projekte sind so organisiert, dass die Kinder				
	- dabei neue Kenntnisse gewinnen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- vielfältige Materialerfahrungen machen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	- zum Entdecken und Experimentieren herausgefordert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7	Die Kinder haben ausgiebig Gelegenheit naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.8	Es werden Gelegenheiten geschaffen, bei denen die Kinder die räumliche und soziale Umgebung der Einrichtung kennen und sich in ihr orientieren lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.9	Die Kinder haben die Möglichkeit, Pflanzen oder Tiere selbstständig zu versorgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zum Erwerb von Umgebungswissen und naturwissenschaftlicher Grunderfahrungen der Kinder geschieht außerdem:					

11. Umgang mit Heterogenität /Vielfalt		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
11.1	Alle Kinder werden in die Aktivitäten und Routinen im Tagesgeschehen einbezogen, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund und ihren Sprachfähigkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.2	Kulturelle Besonderheiten werden berücksichtigt und Elemente verschiedener Kulturen in das Tagesgeschehen integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.3	Mit den Kindern werden gemeinsame Gruppenregeln und Routinen vereinbart, auch wenn diese in den einzelnen Familien unterschiedlich gelebt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.4	Die Kinder finden eine offene, neugierige Haltung der Erwachsenen gegenüber kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5	Die Kinder erfahren Sensibilität für Vorurteile oder verallgemeinernde Zuschreibungen zu anderen Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6	Das Thema kulturelle Vielfalt wird anhand der Lebenswelt der Kinder in den Gruppen gezielt aufgegriffen (z.B. Großeltern).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.7	Die Kinder können erfahren, dass sich unterschiedliche Kompetenzen von Kindern ergänzen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zum Erwerb eines positiven Umganges mit Heterogenität / Vielfalt geschieht außerdem:

12. Förderung von eigenständigem Lernen und Forschergeist		sehr selten, nie	weniger, selten	oft, meistens	sehr oft, immer
12.1	Jedes Kind hat genügend Zeit, seine Spielprozesse zu entwickeln, Umwege zu gehen und ggf. Handlungen zu wiederholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.2	Kinder können jederzeit Sachfragen stellen und bekommen korrekte und fachlich angemessene Antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.3	Die Kinder werden gezielt an neue Situationen, Wissens- und Alltagsbereiche herangeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.4	Es werden Momente der Überraschung und Spannung geschaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.5	Kinder werden gezielt mit Widersprüchen konfrontiert und darauf aufmerksam gemacht, um sie zu motivieren und ihre Neugier anzuregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.6	Angebote und Aktivitäten zur Förderung kognitiver Fähigkeiten sind so angelegt, dass die Kinder dabei kooperieren können und die Möglichkeit haben, miteinander und voneinander zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.7	Die Kinder haben Gelegenheit, sich durch Angebote, Aktivitäten und die Bereitstellung von Materialien Wissen entdeckend anzueignen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.8	Die Pädagoginnen teilen den Kindern auch ihre eigenen Ideen, vorläufigen Überlegungen und offenen Fragen mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.9	Die Kinder werden durch Fragen zum Nachdenken und weiteren Forschen herausgefordert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.10	Die Kinder werden befähigt, vergangene Erfahrungen und vorhandenes Wissen auf neue Situationen anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.11	Die Kinder werden gezielt angeregt, in neuen Situationen Lösungswege zu finden oder eigene Regeln aufzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.12	Die Kinder werden darin unterstützt, die Lernwege und Fähigkeiten anderer Kinder wahrzunehmen und zu respektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.13	Den Kindern wird der Umgang mit verschiedenen Materialien gezeigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.14	Die Kinder werden gezielt angeregt, möglichst viel mit verschiedenen Materialien und Gegenständen zu experimentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.15	Den Kindern wird gezeigt und erklärt, wie sie sich Informationen zu Sachthemen selbständig beschaffen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Förderung von eigenständigen Lernformen und zur Inspiration ihres Forschergeistes erfahren die Kinder außerdem:					